

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 28.11.2008
Dezernat IV	Amt K - Büro	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0381/08

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	09.12.2008	nicht öffentlich
Kulturausschuss	21.01.2009	öffentlich
Stadtrat	26.02.2009	öffentlich

Thema: Kooperationen der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal

Wie auch in den zurückliegenden Jahren, so erstattet das Dezernat für Kultur, Schule und Sport federführend über die im Rahmen der mit beiden Hochschuleinrichtungen abgeschlossenen Vereinbarungen durchgeführten Aktivitäten und Maßnahmen Bericht.

Die folgende Darstellung beinhaltet eine Zusammenfassung der von den jeweiligen Bereichen vorliegenden Zuarbeiten.

Zur Vereinfachung der Schreibweise wird die Otto-von-Guericke-Universität im Folgenden auch „OvGU“, die Hochschule Magdeburg-Stendal „FH“ genannt.

Dezernat I:

1. Gemeinsame Projekte bzw. Veranstaltungen im Jahre 2008

Die **Stabsstelle I/01** hat im Jahr 2008 mit dem Lehrstuhl für Maschinenbauinformatik der Universität eine Vereinbarung über die Durchführung eines Pilotprojektes zur elektronischen Langzeitarchivierung in der Landeshauptstadt Magdeburg abgeschlossen. Seitens der Universität wird das Projekt durch Professor Vajna betreut. Das Projekt ist langfristig ausgelegt und wird über das Jahr 2009 hinauswirken.

Das **Betriebliches Gesundheitsmanagement 01.31** kooperiert mit der Hochschule im Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Sicherheit. Studenten des Studienganges „Sicherheit und Gefahrenabwehr“ und „Gesundheitsförderung und –management“ unterstützen in Praktika die Arbeit. Das Projekt „Individuelle Gesundheitsförderung im Gesundheitszentrum“ der Hochschule unterstützt bezogen auf die Bewegungsangebote.

Mit der Universität wurde eine Studie „Früherkennung und Frühprävention von Gesundheitsrisiken bei hohen psychischen Belastungen“ in Zusammenarbeit mit dem Institut für Arbeitsmedizin durchgeführt. Die Studie lief von 2005 bis Mitte 2007. Insgesamt beteiligen sich 101 Mitarbeiter/-innen. Da es sich um eine Längsschnittstudie handelt, wird die Studie bis 2010 fortgeführt. 2008 wurden die Probanden erneut eingeladen. Die Re-Studie begann im November 2008.

Die **Arbeitssicherheit 01.91** betreut Studenten im Rahmen von Praktika, vornehmlich der Studienrichtung "Gesundheitsförderung und -management" und "Sicherheit und Gefahrenabwehr". In diesem Jahr waren es bisher 4 Studenten. Außerdem wurde der Bereich Arbeitssicherheit im Internet im sogenannten "Career Center" eingestellt, um auch andere Studiengänge anzusprechen. Konkrete Projekte gibt es derzeit nicht.

Die Kontrollstelle I/03 für Korruptionsvorbeugung und Vergabewesen hat mit dem Lehrstuhl für Internationales Management der Universität seit Januar 2006 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Ziel durch die Zusammenarbeit beider Einrichtungen auf dem Gebiet der Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung noch bessere Ergebnisse zu erreichen. Am 18.06.2008 wurde mit ausgewählten Fachbereichen und dem Gesamtpersonalrat durch Fr. Prof. Dr. Wolff von der Universität das Ergebnis der Mitarbeiterumfrage aus 2006 vorgestellt.

Das **Umweltamt Amt 31** arbeitete im Jahr 2008 mit der Hochschule und der Universität im Rahmen der "Woche der Sonne" vom 16. bis 25. Mai 2008 zusammen. Dabei konnten u.a. das Fotovoltaiklabor der Uni besichtigt und Experimente zur fotovoltaischen Energieumwandlung durchgeführt werden.

Beide bewährten sich wieder als zuverlässige Partner für diese "kostenlosen" Aktionen.

Der Fachbereich **Bürgerservice und Ordnung FB 32** kooperierte mit der Universität bzw. der Hochschule bei folgenden Projekten und Veranstaltungen:

- Projekt: Arbeitsgruppentreffen mit ortsansässigen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in der Ausländerbehörde am 28.05.2008 verbunden mit „Tag der offenen Tür“ sowie am 10.09.2008.
- Teilnahme und Vortrag beim Workshop für Unternehmervertretern und Studenten am 13.11.2008; Thema: Grundlagen des Aufenthalts- und Arbeitsrecht
- Teilnahme und Vortrag an der Informationsveranstaltung „Alumni“ Studentennetzwerk Sachsen Anhalt weltweit am 28.11.2008; Thema: Einreise und Aufenthalt von Studenten
- Die Durchführung einer Informationsveranstaltung an der Hochschule erfolgte im Mai 2008; Thema: Wechsel der Studienrichtung, Wechsel nach abgeschlossenem Studium.

Außerdem werden regelmäßig Sonderöffnungstage für Studenten der Universität und der Hochschule im April und Oktober angeboten.

Durch den **Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb SAB** werden Studenten der Fachrichtung Abfallwirtschaft der Fachhochschule Magdeburg während des Praktikumssemesters betreut.

Mehrere Mitarbeiter/-innen haben an der Fachtagung „Siedlungsabfallwirtschaft“ des Institutes für Logistik und Materialflusstechnik der Universität teilgenommen.

2. Längerfristige Vorhaben

Das Projekt der Stabsstelle I/01 wird mindestens in das Jahr 2009 hineingehen und das des Gesundheitsmanagements bis in das Jahr 2010.

3. Qualität der Zusammenarbeit

Alle genannten Bereiche konstatieren eine gute und konstruktive, auf gemeinsame Lösungen ausgerichtete Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit hat sich in der zurückliegenden Zeit intensiviert und spezialisiert.

4. Zukünftige Themen und Projektvorschläge

Es wird angeregt zu diskutieren, ob eine gemeinsame Untersuchung über die geografische Herkunft der Studierenden - nicht zuletzt unter dem Demographieaspekt - von gegenseitigem Interesse sein könnte.

Projektvorschlag: Entwicklung einer elektronischen Poststelle für die Verwaltungen.

Amt für Gleichstellungsfragen

1. Gemeinsame Projekte bzw. Veranstaltungen im Jahre 2008

- Kooperationsprojekt mit Studentinnen und Professoren des Fachbereiches Kommunikation und Medien der Hochschule Magdeburg-Stendal zur Vorbereitung und Durchführung der Fachveranstaltung am 25.11. 2008 „Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“
- Seminar zum Thema „geschlechterbewusste Arbeit im Sozialen Bereich“ am 06.11. 2008 des Masterstudiums Fachbereich Gesundheits- und Sozialwesen der HS Magdeburg-Stendal
- Teilnahme von Vertreterinnen der HS Magdeburg-Stendal und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg am Politischen Runden Tisch der Frauen und im Mädchenarbeitskreis der LH MD
- Ermöglichung eines Praktikums für 2 Studentinnen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Politikwissenschaften in Kooperation mit der Fraueninitiative MD e.V.

2. Längerfristiges Vorhaben

- Kooperationsprojekt mit Studentinnen und Professoren des Fachbereiches Kommunikation und Medien der Hochschule Magdeburg-Stendal zur Vorbereitung und Durchführung der Fachveranstaltung am 25.11. 2009 „Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“ – Projekt „mediale Aufarbeitung des Themas Gewalt an Frauen und Kindern durch Medien“
- Ermöglichung eines Praktikums für 2 –3 Studentinnen/ Studenten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg oder der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Kooperation im Rahmen des Projektes **20 Jahre Frauenbewegung in der Landeshauptstadt Magdeburg** mit Vertreterinnen der HS Magdeburg-Stendal und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

3. Weitere Anmerkungen

Wünschenswert wäre noch die verstärkte Vernetzung von Lehre und Praxis für beiden Einrichtungen.

So wurde z.B. der Stundenumfang für die Vorstellung geschlechtsspezifischer Angebote und Ansätze an der HS MD-Stendal reduziert – statt erweitert.

Dezernat II

Im Fachdienst **Zentrales Controlling, Haushalt, Betriebswirtschaft**, wird derzeit ein Diplom-Praktikant der Universität im Rahmen seiner Diplomarbeit betreut.

Die Kooperation des Dezernates II mit der Universität und der Hochschule beschränkt sich, wie auch im Vorjahr, im Wesentlichen auf die Betreuung von Diplomarbeiten.

In der Zukunft soll die vor zwei Jahren im **Fachbereich Finanzservice** begonnene Zusammenarbeit mit der Universität, Institut für Technische und Betriebliche Informationssysteme (Prof. Arndt), auf dem Gebiet der Managementinformationssysteme vertieft werden. Des Weiteren gibt es nach wie vor Überlegungen zum Aufbau einer längerfristigen Kooperationspartnerschaft auch im Hinblick auf die Einführung des NKHR in der Landeshauptstadt Magdeburg zum 01.01.2010.

Dezernat III

Das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit hat im Jahr 2008 die durch das Jahr der Wissenschaft 2006 begonnene rege Zusammenarbeit mit den beiden Hochschulen und weiteren Forschungseinrichtungen fortgesetzt.

1. Gemeinsame Projekte bzw. Veranstaltungen im Jahre 2008

- Januar: Veranstaltung „Wer denkt, verändert“ mit Ole von Uexküll
- Februar: RoboCup Junior Qualifikationsturnier
- Mai: Lange Nacht der Wissenschaft
- August: Gründungssitzung der Urbact Local Support Group (ULSG) Magdeburg im Rahmen des EU Programms URBACT II in dem die LH MD mit ihrem Projekt REDIS - Restructuring districts into science quarters beteiligt ist. An der ULSG nehmen u.a. Prof. Pollmann, Prof. Geiger, Hr. Dr. Müller (IFF) und Prof. Jumar (IfaK) teil.

Darüber hinaus fanden über das Jahr verteilt mehrere Sitzungen der AG Wissenschaft unter Leitung des Dezernat III statt, in denen Absprachen zu gemeinsamen Projekten erfolgten.

2. Längerfristige Vorhaben

- Lange Nacht der Wissenschaft (fortlaufend)
- Veranstaltungsreihe Wer denkt, verändert (1 bis 2 Mal im Jahr fortlaufend)
- Wissenschaftssommer 2010
- RoboCup - Grundsatzvereinbarung mit Komitee Robocup über die Durchführung der Veranstaltung bis 2011 in Magdeburg

Dezernat IV

Fachbereich Schule und Sport

1. Gemeinsame Projekte bzw. Veranstaltungen im Jahre 2008

Am 25. Oktober 2008 wurde im Gesellschaftshaus das Symposium „Sportstadt Magdeburg – Bestandsaufnahme und Perspektiven durchgeführt“. In die Vorbereitung und Durchführung waren beide Hochschulen eingebunden.

Frau Dr. habil. Barb Heinz, Leiterin des Institutes für Sportwissenschaften der Universität begleitete die Thematik „Sportstadt Magdeburg – aus Sicht der Sportwissenschaft“ durch ein Referat.

Frau Dr. Heinz informierte über die vielen Theoriefelder der Sportwissenschaft, die es gibt, beispielsweise Trainingswissenschaften, Sportpädagogik, Sportpolitik, Sportmedizin, Sportbiomechanik, zunehmend aber auch Sportökonomie, Sportinformatik und Sportmanagement. Diese gilt es im Leistungssport, Breitensport, Schulsport, Gesundheitssport und vielen Bereichen anzuwenden. Dabei spielen z.B. eLearning, Führung im Sport oder Sport und Technik (ein eigens in Magdeburg kreierter und sehr gefragter Studiengang) eine immer größere Rolle.

Das Institut für Sportwissenschaft kooperiert mit dem Olympiastützpunkt, den Verbänden und Vereinen, mit kommerziellen Sportanbietern, mit Kindergärten und Schulen oder Krankenkassen. Studierende sind häufig Übungsleiter und arbeiten in verschiedenen Projekten mit. Diese Zusammenarbeit kann ausgebaut werden.

Sinnrichtungen, Perspektiven und Ziele des Sporttreibenden sind heute andere als früher. Dabei sind Freude und Lust an der Bewegung, die sportliche Leistung selbst, Freude an Spiel und Abenteuer, die Kommunikation, die Gesunderhaltung, das Aussehen aber auch Selbstvertrauen und Sozialprestige Motive, die es bewusst bei den Sportangeboten zu nutzen gilt.

Sportstätten in Magdeburg – Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Logistik

Studenten des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen Logistik haben im Fach Technische Logistik einen Sachbericht zum Thema „Sportstätten in Magdeburg – Kommen Magdeburgs Sportler zu kurz?“ Die Studenten erhielten vom FB 40 Informationen zu den Sportmöglichkeiten, das Ergebnis wurde dann zur Verfügung gestellt und kann in die weitere Arbeit der Verwaltung einfließen.

Weitere Kooperationen gibt es mit dem Sportzentrum, welches sportliche Angebote für Studenten beider Hochschulen koordiniert. Hier stellt der FB 40 Sporthallen- und Schwimmzeiten zur Verfügung, die von den Hochschulen für den Studentensport angemietet werden. Weitere Sportstätten werden für die studentische Ausbildung der Fachrichtung Sportwissenschaft zur Verfügung gestellt.

2. Längerfristige Vorhaben

Es ist geplant, dass im Jahr 2009 eine Sportentwicklungsplanung auf den Weg gebracht wird. Erste Ergebnisse sollen im Jahr 2010 vorliegen. Hierzu ist eine Zusammenarbeit mit den Hochschulen unerlässlich. Eine Vereinbarung wurde bisher noch nicht abgeschlossen, wird aber mit beiden Hochschulen vorbereitet.

3. Weitere Anmerkungen

Durch die Zusammenarbeit beim Sportsymposium wurden Kontakte neu geknüpft. Die Zusammenarbeit wird speziell in Richtung Sportentwicklungsplanung, Befragungen von Sportbedürfnissen, Bewegungsprojekte u.a. fortgeführt.

Neben der Vergabe von kommunalen Sportstätten an o.g. Einrichtungen, bietet der Fachbereich weiterhin die Möglichkeit zur Durchführung von Praktika an. Im Jahr 2008 war kein Praktikant aus einer Hochschule im FB 40 tätig.

Ein weiterer Ausbau der Zusammenarbeit und die gemeinsame Nutzung von Ressourcen wäre aus Sicht der VHS wünschenswert.

Zu dieser Thematik „Stärkere Kooperation der Volkshochschule mit den Hochschulen“ liegt unter A 0177/08 ein SR-Antrag vor, der im Ergebnis der SR-Sitzung vom 10.11.2008 in die Ausschüsse (BSS, VHS-Beirat, RWB) verwiesen wurde.

Neben der Vergabe von kommunalen Sportstätten auch an die beiden Hochschulen bietet der Fachbereich weiterhin die Möglichkeit zur Durchführung von Praktika an. Im Jahr 2008 war kein Praktikant aus einer Hochschule im FB 40 tätig.

Im Zusammenhang mit dem Auftrag des Stadtrates, einen kommunalen Bildungsbericht

für die LH Magdeburg zu erstellen bzw. eine Bildungskonferenz im Oktober 2009 durchzuführen, wird die Beteiligung und Einbeziehung der Uni konzeptioneller Bestandteil werden.

Fachbereich für Kultur, Stadtgeschichte und Museen

FD 41.3 - Stadtarchiv

1. Gemeinsame Projekte bzw. Veranstaltungen im Jahre 2008

Im Stadtarchiv fanden 2 Führungen mit Studentengruppen der Universität statt. Eine Gruppe gehörte zum Institut für Geschichte, die andere zum Institut für Sportwissenschaften. Die Studenten wurden in die Bestände des Stadtarchivs eingewiesen.

Außerdem fanden 3 Führungen im Rahmen der Reihe „Studieren ab 50“ statt.

Da es in den gesellschaftswissenschaftlichen Bereichen keinen Diplom-Studiengang mehr gibt und zudem die Geschichtslehrausbildung nicht mehr in Magdeburg stattfindet, sind einige Seminare entfallen, für die Einweisungen in die Bestände des Archivs erforderlich bzw. vorteilhaft waren.

Studenten beider Hochschulen arbeiten regelmäßig im Benutzersaal des Stadtarchivs, um historische Quellen zu speziellen Themen zu ermitteln und auszuwerten (Studienprojekte, Seminararbeiten, Belegarbeiten, Examensarbeiten, Dissertationsschriften usw.). Studenten kommen im Rahmen einzelner Seminare (v. a. Kulturwissenschaft, Politikwissenschaft, Geschichte, Sozialwesen, Journalismus und Medien, Bauwesen), gruppenweise oder einzeln über mehrere Wochen in das Archiv.

Seit 2006 gibt es eine Arbeitsgruppe „Elektronische Aktenführung/Archivierung“, der Führungskräfte aus dem FB 01 und aus dem Stadtarchiv angehören, außerdem Herr Prof. Vajna vom Institut für Maschinenkonstruktion/ Lehrstuhl für Maschinenbauinformatik der Otto-von-Guericke-Universität mit einem Mitarbeiter. Herr Prof. Vajna soll nach fachlichen Vorlagen der Verwaltung Vorschläge zur technischen Umsetzung erarbeiten. Das Projekt wird sich voraussichtlich über Jahre erstrecken.

Darüber hinaus unterstützt das Stadtarchiv seit Herbst 2008 ein Projekt von Herrn Prof. Mann (FH), der mit seinen Studenten im Alten Rathaus eine Ausstellung unter dem Aspekt technischer Möglichkeiten von Abzügen historischer Glasnegativplatten umsetzen möchte.

In der Vortragsreihe des Stadtarchivs traten in diesem Jahr 2 Referentinnen der Hochschule Magdeburg-Stendal auf.

2. Weitere Anmerkungen

Die Zusammenarbeit hat sich 2008 gegenüber den vergangenen Jahren kaum verändert. Wünschenswert aus Sicht des Stadtarchivs ist:

- Vergabe von Examensarbeiten und Dissertationsschriften zu Themen der Regionalgeschichte,
- Einbeziehung von Studenten für Erarbeitung und Gestaltung von Power-Point-Präsentationen und der Internetseite des Archivs,
- weiterhin Einbeziehung von Lehrkräften und gegebenenfalls Studenten in die Vortragsreihe des Archivs (für 2009 wurden 4 Angehörige der Universität gewonnen)
- Durchführung gemeinsamer Tagungen und Ausstellungen (2009 geplant: gemeinsame Tagung „Straßennamen und Zeitgeist“)
- FB 41 gibt Möglichkeit zur Publikation wissenschaftlicher Forschungsarbeiten in der Schriftenreihe „Magdeburger Schriften“
- Stadtarchiv könnte mit Flyern oder Links im Internet gezielter auf die Bedürfnisse von Studenten eingehen, ihnen die Möglichkeiten der Arbeit im Archiv über Medien der Universität und der Fachhochschule näher vorstellen

Immer wieder fragen Studenten nach, ob sie nicht ein Praktikum im Archiv durchführen können. Diesem Wunsch kann seit 2008 aufgrund der beengten räumlichen Verhältnisse im Archiv vorerst leider nicht mehr entsprochen werden. Das ist insofern auch aus Sicht des Archivs bedauerlich, da die Studenten teils eine wichtige Unterstützung für die Erledigung von Tätigkeiten im Archiv sind.

1. Gemeinsame Projekte bzw. Veranstaltungen im Jahre 2008

Ein Mitarbeiter der Stadtbibliothek hat durch fachwissenschaftliche Beratung, Literaturrecherche und Podiumsdiskussion das Filmprojekt „Verfolgt und ermordet – Magdeburger Juden während des Nationalsozialismus „ unterstützt (Produktion des Offenen Kanals in Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und der IGS Regine Hildebrandt). Die öffentliche Vorführung mit anschließender Diskussion fand am 30.04.2008 im Kulturhistorischen Museum statt.

- Am 2. Juli fand im Rahmen der Französischen Kulturtag Magdeburg Franko.Folie! eine öffentliche Veranstaltung unter dem Titel „Vivre et survivre en France – Erfahrungsberichte deutscher Studenten statt. Die Leitung der Gruppe hatte Prof. Dr. Anne Lequy, Fachbereich Kommunikation und Medien.
- Am 13.11.2008 nahmen 15 Studenten der Fachrichtung Anglistik unter Leitung von Prof. Kersten an einer Lehrerfortbildung der Stadtbibliothek zum Thema „Präsidentenwahlen in den USA“ mit einem Konsul des Amerikanischen Generalkonsulats teil.
- Eine Mitarbeiterin der Stadtbibliothek nahm im Zeitraum vom 01.04. bis 08.07.2008 an einer Fortbildung“ Grundlagen der visuellen Gestaltung“ teil.

2. Längerfristige Vorhaben

- Eine studentische Gruppe unter Leitung von Dipl.-Designer Matthias Trott, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Arbeitswissenschaft, Fabrikautomatisierung

und Fabrikbetrieb, wird eine Neugestaltung des Internet- Auftritts der Stadtbibliothek Magdeburg erarbeiten.

- Ebenfalls unter Leitung von Herrn Trott soll im kommenden Jahr eine Ausstellung über IPE – Integrierte Produktentwicklung mit studentischen Arbeiten in der Stadtbibliothek präsentiert werden.
- Studentische Mitglieder des Studentenrats der OvGU haben vorgeschlagen, im kommenden Jahr öffentliche Veranstaltungen zu den Themen „Bildungsstandort Deutschland“ sowie „Demokratie lernen“ gemeinsam durchzuführen.

3. Zukünftige Themen und Projektvorschläge

Die bereits kommunizierten Vorschläge bleiben gültig, da sie noch nicht umgesetzt worden sind.

- Wie könnten gemeinsame Projekte von universitären und städtischen Bildungspartnern zum Thema Leseförderung aussehen? Denkbar sind Praktika von Studenten der Erziehungswissenschaften, um bibliotheksspezifische Methoden der Leseförderung kennen zu lernen. Entwickelt werden könnten auch gemeinsame Projekte von Studenten, Wissenschaftlern und Bibliothekaren, neue Methoden der Leseförderung für unterschiedliche Altersgruppen zu entwickeln.
- Auf welche Weise kann man exzellente Forschungsergebnisse auch hier vor Ort bekannt machen und populär vermitteln, etwa mit dem Ziel, lokales Selbstbewusstsein zu stärken. Eine „Lange Nacht der Wissenschaft und Bildung“ wäre denkbar, bei der vorab möglichst viele Einrichtungen aktiv eingebunden werden sollten.

4. Weitere Anmerkungen

Die durchgeführten Kooperationsprojekte werden als gut für beide Seiten empfunden. An der Umsetzung von Vorschlägen und Ideen sollte verstärkt gearbeitet werden. Wünschenswert ist die Einbindung weiterer Wissenschaftler in die Veranstaltungstätigkeit. Angeknüpft werden könnte an die guten Kontakte im Jahre 2006 mit den Instituten für Geschichte und Germanistik, um der Öffentlichkeit weitere Vorträge z.B. zu stadthistorischen Themen anzubieten oder auch Publikationen vorzustellen. Die positive Resonanz in 2006 zeigte, dass die Stadtbibliothek geisteswissenschaftliche Themen attraktiv für ein breites Publikum kommunizieren kann. Denkbar sind auch Themen zur Gesundheit, Ernährung, Erziehung, Psychologie, politische Bildung u.ä.

- Es besteht seitens der Stadtbibliothek nach wie vor großes Interesse, bibliothekarischem Fachpersonal mit Hilfe wissenschaftlicher Fachkräfte der Uni bzw. der HS didaktische Fähigkeiten zu vermitteln, um sie verstärkt als sekundärer Bildungspartner für Schule und Ausbildung zu qualifizieren (Fortbildung für Diplombibliothekare zum Thema Bibliothekspädagogik).
- Fachkompetenz benötigt das bibliothekarische Personal auch auf den Gebieten der Visualisierung und des WEB 2.0.
- Denkbar sind soziologische Untersuchungen zur Bibliotheksbenutzung/Nichtnutzung und Benutzerzufriedenheit, die allerdings aus Gründen der personellen Ressourcen längerfristig vorbereitet werden müssten.
- Konzertierte Aktionen aller Bibliothekseinrichtungen von Uni, HS und Stadt am bundesweiten Tag der Bibliotheken, jährlich am 24.10., der ausdrücklich Aktionen von allen Bibliotheksformen und –trägern vorsieht.

- Zusammenarbeit mit Pädagogikstudenten – Stichworte: PISA, Leseförderung, Medienkompetenz, Nutzung der bibliotheksspezifischen Möglichkeiten für Studium, künftigen Unterricht und außerunterrichtliche Aktivitäten.
- Praktika der Studenten in der Bibliothek, Durchführung von Projekten mit Schülern in der Bibliothek
- Angebote an Studenten insbesondere der Geschichte und des Fachbereichs Geistes- und Sozialwissenschaften zur Nutzung der in der Stadtbibliothek vorhandenen Primärquellen

Magdeburger Museen

1. Gemeinsame Projekte bzw. Veranstaltungen im Jahre 2008

Lehraufträge:

- Prof. Dr. Puhle: Ausstellungen im Geschichtsmuseum – Idee und Realisation, Übung WS 2008/09
- Dr. Hasse: Mittelalterliche Realien als Historische Quellen, Übung SS 2008
- Dr. Köster/Dr. Rader: Aufgeräumte Herkunft und erinnerte Macht. Zur Konstruktion dynastischer, kommunaler und nationaler Ursprünge an Begräbnisstätten des Mittelalters, Übung WS 2008/09
- Dr. Pöppelmann: Einführung in die Archäologie des Mittelalters für Historiker/Innen. Schwerpunkt: Die Stadt des Mittelalters, Übung, WS 2008/09

Sonstiges:

- Vertreter der Uni im Beirat zur Ausstellung UNERWÜNSCHT-VERFOLGT-ERMORDET...
- Wissenschaftler der Universität schrieben Beiträge zum Begleitbuch UNERWÜNSCHT...
- Seminar zur Magdeburger Schulgeschichte unter Leitung von Dr. Mayrhofer verfassten Einleitungstexte für die Ausstellung Schulgeschichte in der Brandenburger Straße
- Zwei Studenten-Praktikanten bei verschiedenen Projekten (Schulgeschichte, Ausstellung UNERWÜNSCHT...) eingesetzt.
- Seit mehr als zehn Jahren leisten Studentinnen und Studenten insbesondere des Institutes für Erziehungswissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität ein mehrtägiges, in einigen Fällen auch mehrwöchiges zertifiziertes (museums-)pädagogisches Praktikum im Projekt „Megedeborch - Ein Tag im Mittelalter“, das für die Klassenstufen 3/4 bis 7/8 jährlich neu eingerichtet wird. Im Jahr 2008 nahmen immerhin fast 60 studentische Praktikanten das Angebot wahr. In den vergangenen Jahren entstanden daraus u.a. zwei erfolgreich abgeschlossene Magisterarbeiten.
- Institut für fremdsprachige Philologien, zur Ausstellung von Rashid Johnson im Kloster Unser Lieben Frauen

Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)

- Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen, im Rahmen des Projekts Kunst und Partizipation
- Fachbereich Industriedesign, im Rahmen eines Projekts mit Schülern zur Ausstellung DIE ELBE [in]between

- Fachbereich Wasserwirtschaft, im Rahmen des Kunstprojekts DIE ELBE [in]between
- Praktikantin aus dem Studiengang Industriedesign, April bis Juli 2008
Zweck: Erarbeitung museumspädagogischer Materialien für die stadthistorische Ausstellung sowie für die Mechthild-Ausstellung

Gesellschaftshaus / Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung

1. Gemeinsame Projekte bzw. Veranstaltungen im Jahre 2008

- Entwicklung eines Forschungsprojektes „Musikwissenschaftliche Werkanalyse mit semi-automatischer Merkmalsextraktion und interaktiver Visualisierung“ (beteiligte Institute der Uni: AG Computergraphik und Interaktive Systeme sowie AG Information Retrieval der Fakultät für Informatik)
Formuliert wurden die Forschungsziele und auch der Projektantrag (potentielle Förderer: DFG od. Kultusministerium Sachsen-Anhalt). Eine Antragstellung des vollständigen Forschungsvorhabens wurde verschoben - ein Einzelbaustein aus dem Antrag wurde herausgezogen und als separates Forschungsprojekt entwickelt
- Entwicklung eines Forschungsprojektes „Computergenerierte expressive Musikdarbietung für die musikwissenschaftliche Höranalyse“ und Beantragung einer Förderung dieses Projektes im Rahmen des Förderprogramms des Kultusministeriums Sachsen-Anhalt zur „Förderung innovativer Forschungsprojekte außerhalb von Forschungsschwerpunkten“ (beteiligte Institute der Uni: AG Visual Computing sowie AG Data and Knowledge Engineering der Fakultät)
- Fachvorträge seitens der Mitarbeiter des Gesellschaftshauses / Telemann-Zentrums im Rahmen des Uni-Programms „Studieren ab 50“
- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der FH im Zusammenhang mit der Anfertigung von Entwürfen für eine freistehende Aufstellung der Telemann-Plakette von Max Roszdeutscher im Bereich Regierungsstr. / Ecke Goldschmiedebrücke (Partner: Prof. Ulrich Wohlgemuth und Studenten / Frühjahr 2008)

2. Längerfristige Vorhaben

- Das Forschungsvorhaben „Computergenerierte expressive Musikdarbietung für die musikwissenschaftliche Höranalyse“ wurde im Laufe des Jahres 2008 bewilligt. Das Projekt hat eine Laufzeit von 30 Monaten und endet voraussichtlich im März 2011. Mit dem Projekt ist die Einrichtung einer befristeten Vollzeitstelle an der Uni Magdeburg (Fakultät für Informatik) und einer halben Stelle im Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung im Gesellschaftshaus der Landeshauptstadt Magdeburg (voraussichtlich ab 1.12.2008) verbunden.
- Das Projekt – Aufstellung der Telemann-Plakette – wurde fortgeführt und reicht bis ins Jahr 2009 hinein: Die Entwürfe wurden seitens der Studenten der FH vorgelegt.

Inzwischen laufen die Planungsarbeiten für die Aufstellung der Plakette (geplanter Aufstellungszeitraum: 1. Jahreshälfte 2009).

3. Qualität der Zusammenarbeit

Die Kooperationen haben sich im Bereich der Musikinformatik und auf dem Gebiet der Vorlesungstätigkeit innerhalb des Uni-Programms „Studieren ab 50“ positiv entwickelt. Die Zusammenarbeit mit dem Institut für Musik ist erneut erheblich zurückgegangen und kaum noch existent. Die Gründe dafür liegen vor allem in der Verlagerung des Instituts und seiner Mitarbeiter nach Halle.

Möglichkeiten eine Zusammenarbeit mit der Uni auf originär musikalischem Gebiet könnten mit dem Uni-Chor gefunden und ausgebaut werden.

4. Zukünftige Themen und Projektvorschläge

Wünschenswert wäre es, wenn die Buch- und Notenbestände des Zentrums für Telemann-Pflege und -Forschung auch im Internet über das Katalogsystem GBV recherchierbar wären. Vorteilhaft wäre es, wenn die Recherchierbarkeit auf der Basis einer Einbindung in das „Lokale Bibliothekssystem Magdeburg“ (LBS) - s. hier: <https://opac.uni-magdeburg.de/cgi-bin/wwwopc4menu> - erfolgen könnte. Die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen der Universität und der Landeshauptstadt sollten künftig erörtert werden.

Außerdem regt das Telemann-Zentrum eine Beteiligung von Theater- oder Musiziergruppen der Universität auch an Rahmenprogrammen des Internationalen Telemann-Wettbewerbs oder der Magdeburger Telemann-Festtage an. Um diese Ensembles zielgerichtet ansprechen zu können, wäre eine Übersicht über bestehende Gruppen hilfreich.

theater magdeburg

1. Gemeinsame Projekte und Veranstaltungen im Jahr 2008

Seit mehreren Jahren unterstützt die **Dramaturgie Schauspiel** Herrn Dr. Jürgen Martini mit seinem Anglistikseminaren und hält regelmäßig Vorträge, Einführungen und Nachbereitungen zu den Stoffen englischsprachiger Autoren in unserem Spielplan.

Die Studenten lesen die Werke originalsprachlich und haben die Möglichkeit, die Dramaturgen zu befragen und sehen auch alle entsprechenden Aufführungen bei uns in steigender Seminarstärke an.

In der **Musikdramaturgie** gibt es regelmäßig einen guten Kontakt zu Frau Dr. Ute Großmaas, die mit ihrem Italienisch-Seminar unsere italienischen Opern besucht und mit den Musikdramaturgen Vor- und Nachbereitungen macht.

Weiterhin ist das Seminar „Musiktheater im Visier“ zu nennen, das in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Marotzki durchgeführt wird.

Sehr produktiv läuft die Zusammenarbeit mit dem Institut für Medienbildung der Universität auch in Bezug auf filmische Dokumentationen, so vom „Tanzfest“ und vom „unerhört“-Festival. Die Videokooperation umfasst auch Dokumentationen von Produktionen des Opernhauses.

Von Seiten der **Öffentlichkeitsarbeit** kann man mitteilen, dass es im Jahr 2008 eine sehr erfreuliche Tendenz gibt, dass Uni-Seminare Vorstellungen des theaters magdeburg verstärkt in ihr Semesterprogramm einbeziehen (Prof. Dr. Goes, Dr. Heike Steinhorst). So gibt es nunmehr zum dritten Mal einen Uni-Theatertag, aber auch vielfältige Theaterbesuche in Seminarstärke. Sie korrespondieren mit gleich Anfragen für Uni-Gruppen in Richtung auf Hausführungen/Führungen durch die Theaterwerkstätten. Auch Besuche von Dramaturgen oder dem Leiter ÖA (hier z.B. im Rahmen einer Ringvorlesung für Philologen zum Berufsbild eines ÖA-Leiters am Theater) hat es in der jüngsten Vergangenheit immer wieder gegeben.

Immer wieder unterbreitet die ÖA des theaters magdeburg besondere Angebote für Studentinnen und Studenten. So gab es zu Beginn dieses Semesters ein besonderes Angebot zur Sparte Ballett (Aufwärmtraining, Einführungsvortrag, Bühnenbegehung, Probenbesuch) Die hervorragende Zusammenarbeit mit webuni.de muss an dieser Stelle betont werden.

Auch mit der Hochschule gibt es eine Zusammenarbeit, hier insbesondere in Richtung auf das Antigewalt-Projekt im November 2008 oder im Hinblick auf die Auslandsstudenten (Frau Prof. Ilona Wuschig)

Erfreulich ist, dass auch die Studierenden selbst Wünsche an das theater magdeburg herantragen (Vorstellungsbesuche mit besonderen Rahmenprogrammen, z.B. Hausführungen unter besonderen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen/Logistik des Theaters)

Neben den Dozenten sollten auch die Studierenden ermutigt werden, sich selbst in Gruppen zusammenzuschließen und in direkter Absprache mit dem Theater Magdeburg (Abteilung Öffentlichkeitsarbeit) Ihre Wünsche zu besprechen. Bislang konnte in allen Fällen ein maßgeschneidertes Angebot für die jeweilige Interessenslage unterbreitet werden.

Die Videoexposition (Känguruh-Preis) der Otto-von-Guericke-Universität, die Videovorstellungen „magdeburgkind“ und auch der Landesjugendvideowettbewerb des Offenen Kanals, an dem sich viele Studenten beteiligen, werden im Rahmen von Großveranstaltungen im Opernhaus nunmehr schon regelmäßig präsentiert.

Viele Abteilungen nehmen studentische Praktikanten auf. So gibt es im WS 2008/2009 ein groß angelegtes Projekt von Dr. Heike Steinhorst, in dem 15 Praktikanten in der ÖA, in der Theaterpädagogik und in der Dramaturgie semesterbegleitend eingesetzt werden. Sie erstellen Unterrichtsmappen für Lehrkräfte, initiieren selbst ÖA-wirksame Vorhaben, kümmern sich um das Theaterarchiv oder arbeiten in Unterstützung unserer Dramaturgie.

2. Längerfristige Vorhaben

Alle Aktivitäten mit unseren Hochschulen werden grundsätzlich als langfristige Kooperationen gedacht und finden auch regelmäßig ihre Neuauflage und -oftmals- Erweiterung.

3. Weitere Anmerkungen

Die Zusammenarbeit ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen und steht auf einem sehr soliden Fundament.

4. Zukünftige Themen und Projektvorschläge

Die Zusammenarbeit könnte noch dadurch ausgebaut werden, als dass die Vergabe von Credit-Points/ Leistungsscheinen für Studenten im Rahmen von kulturellem Engagement noch ausgeweitet werden könnte.

Zudem gab es vor kurzem erstmals ein Mailing an alle Studenten über den Univertheater. Das theater magdeburg würde es sehr begrüßen, wenn man diesen Weg mit Unterstützung der Universität häufiger im Jahr gehen könnte, weil das Direktmailing besondere Angebot an die Studierenden ein treffsicherer und kostenloser Weg zur Vermittlung kultureller Spezial-Informationen und -Angebote sein könnte.

Puppentheater Magdeburg

1. Gemeinsame Projekte und Veranstaltungen im Jahr 2008

- Zusammenarbeit mit Frau Dr. Saskia Luther, Arbeitsstelle Niederdeutsch, Universität, im Rahmen der 2. KinderKulturTage „Hand in Hand“ vom 18. – 21. Juni 2008:

Der niederdeutsche Theaterwettbewerb für Kinder und Jugendliche fand am 20.06.2008 im Puppentheater Magdeburg statt.

- Zusammenarbeit mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen: Praktikum der Studierenden Ulrike Kunert vom 01.10.08 – 15.03. 09 in der Abteilung Theaterpädagogik des Puppentheaters.

Die Dozentin Frau Stirtzel (Sozial-und Freizeitpädagogin) aus o.g. Fachbereich ist für die **Jugendkunstschule** des Puppentheaters Partnerin bei Fortbildungsveranstaltungen für Erzieherinnen an Kindertagesstätten, Horten und GrundschullehrerInnen, insbesondere im Bereich Wahrnehmungsforschung/ Kreativitätsförderung. Bei der Vermittlung von Praktikanten aus dem Bereich Sozialpädagogik ist sie unsere Kontaktperson zur Hochschule.

2. Längerfristige Vorhaben

Auf Initiative von Frau Dr. Luther, Arbeitsstelle Niederdeutsch, wird eine Kooperation für das kommende Jahr angestrebt. Mögliche Form: Theaterwerkstatt als Unterstützung für ein Projekt in niederdeutscher Sprache im Zeitraum 13. – 15. 03. 2009

3. Weitere Anmerkungen

Die Zusammenarbeit mit beiden Einrichtungen verläuft produktiv und ausbaufähig.

Aus der Sicht des Puppentheaters wie der Jugendkunstschule ist der Themenschwerpunkt die Kulturelle Bildung für Kinder, Jugendliche und PädagogInnen: Kooperationen auf diesem Gebiet und langfristige gemeinsame Projektarbeit erscheinen wünschenswert, besonders nach erfolgreichen 1. und 2. KinderKulturTagen 2007 und 2008 auch im Hinblick auf die 3. KinderKulturTage 2009.

Puppentheater und Jugendkunstschule sind aus der bisherigen positiven Erfahrung sehr interessiert an kontinuierlichen Kooperationen mit breiter öffentlicher Ausstrahlung.

Kulturbüro

Das Kulturbüro hat im Rahmen verschiedener Projekte mit den Hochschuleinrichtungen kooperiert und wird dies auch in den nächsten Jahren vertiefen:

- Erforschung der Geschichte des Moritzhofes
Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichte, Herrn Prof. Dr. Tullner

Gemeinsam mit dem Verein ARTist! e.V. und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die eine für den Moritzhof errichtete Stiftung betreut, befindet sich die Idee, einen kleinen geschichtlichen Abriss über den Moritzhof herzustellen, inzwischen in der Phase der Realisierung.

Die Forschungen sind, von Herrn Prof. Dr. Tullner betreut, als Arbeit einer wissenschaftlichen Hilfskraft am Institut für Geschichte angesiedelt. Als Ergebnis wird aus dem gesammelten und ausgewerteten Material eine kleine Publikation über den Moritzhof und seine Geschichte entstehen, die anlässlich des 800jährigen Jubiläums der Neustadt im Sommer 2009 erscheint.

- Eike-von-Reggow-Preis

Nach der gemeinsamen Verleihung des Eike-von-Reggow-Stipendiums am 22. November 2007 an Frau Marion Perrin vergaben Stadt und Universität am 13. November 2008 den Eike-von-Reggow-Preis an Herrn Prof. Dr. Rudolf Schieffer, Professor für Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) sowie Präsident der Monumenta Germaniae Historica (MGH).

- Otto-von-Guericke-Stipendium

Das jährlich von Stadt und Universität verliehene Otto-von-Guericke-Stipendium erhielt für den Zeitraum 2008/ 2009 der chinesische Student Haibing Yang. Im Rahmen der feierlichen

Immatrikulation an der Otto-von-Guericke-Universität am 9. Oktober überreichte Bürgermeister Dr. Rüdiger Koch dem 25-Jährigen die Urkunde für die mit 6.000 EUR dotierte Auszeichnung.

Haibing Yang studiert an der Otto-von-Guericke-Universität im Masterstudiengang „Data and Knowledge Engineering“ an der Fakultät für Informatik. Seit 2007 engagiert sich er sich darüber hinaus im Internationalen Referat des Studentenrates und trägt als Informatik-Student im hohem Maße zur Gestaltung des Internet-Auftrittes des Internationalen Referates bei. Außerdem beteiligt er sich aktiv an Vorträgen der Friedrich-Ebert- und der Konrad-Adenauer-Stiftung, an Seminaren des Studienbegleitprogramms der Diakonie Mitteldeutschlands für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika („Stube Ost“) sowie an Veranstaltungen der Evangelischen Studentengemeinde in Magdeburg. Neben fachlichem, politischem und sozialem Engagement arbeitet er als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Technische und Betriebliche Informationssysteme.

- Projekt „Anders Sein!“ – Magdeburger Medienwochen 2008

Dieses medienpädagogische Projekt wurde in Kooperation des Kulturbüros mit dem Lehrstuhl für Erziehungswissenschaftliche Medienforschung, Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften, sowie dem Verein magdeburgkind e.V. mit großer Resonanz realisiert.

Konservatorium „Georg Philipp Telemann“

Einige Dozenten des Konservatoriums unterrichten zur Zeit nebenberuflich noch am Institut für Musik, wie umgekehrt auch zuletzt noch zwei Lehrkräfte des Universitäts-Institutes nebenberuflich am Konservatorium als Lehrkräfte tätig sind.

Im Hinblick auf den zur Zeit leider ebenfalls ausgelaufenen bzw. völlig umstrukturierten Studiengang Musiktherapie an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) war bis vor kurzem von einer Verbindung zwischen diesem Studiengang und dem Konservatorium auszugehen.

Ergänzend sei auch festgestellt, dass aufgrund eines bereits seit einer Reihe von Jahren bestehenden Vertrages zwischen der Otto-von-Guericke-Universität und dem Konservatorium auch die gegenseitige kostenlose Nutzung von Räumlichkeiten durch die beiden Institutionen festgeschrieben ist, außerdem auch die Möglichkeit für Musikstudenten, im Konservatorium an den Vormittagen kostenlos zu üben. Außerdem fanden auch in der letzten Zeit einige Veranstaltungen des Institutes für Musik im Konzertsaal des Konservatoriums statt, unter anderem auch mehrere Diplom-Prüfungskonzerte.

Bedingt durch die generelle Schließung sowohl des Institutes für Musik an der Otto-von-Guericke-Universität als auch die Umwandlung des Musiktherapie-Studienganges in nur noch einen marginalen Aufbau-Studiengang wird diese früher positive und fruchtbare Zusammenarbeit in der Tendenz nicht nur stagnieren, sondern sich leider auch erheblich reduzieren.

Dezernat V

1. Gemeinsame Projekte bzw. Veranstaltungen im Jahre 2008

- Unterstützung der Sommerakademie der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Unterstützung der medizinischen Lehre für Medizinstudenten im Fachgebiet Sozialmedizin (Seminalgestaltung im Gesundheitsamt)
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Otto von Guericke- Universität im Bereich der Berufsfelderkundung für das Fachgebiet Psychologie durch Teilnahme von Mitarbeiter/innen an entsprechenden Informationsveranstaltungen
- Übernahme von Studentinnen der Hochschule und der Universität für Praktika
- Dezernat V ist Praxisstelle für Studentinnen und Studenten
- Dezernat V begleitet die Anfertigung von Bachelor- oder Masterarbeiten
- Mitarbeiter/innen des Dezernates V vermitteln in Lehrveranstaltungen Kenntnisse zum Verwaltungshandeln und berichten über Arbeitsbereiche
- Einbindung in die Lehre für Medizinstudenten unter der Leitung des Instituts für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie (ISMG) der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg; Institutsleiter: Herr M. P. H. Prof. Dr. med. B.- P. Robra
- Fortführende Beteiligung an einer Forschungsarbeit der Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin der Medizinischen Fakultät der Universität unter der Leitung von Herrn Priv.- Doz. Dr. med. A. Genz zum Thema: „Untersuchung zu den Ursachen der Suizide in der Stadt Magdeburg“
- Zusammenarbeit mit dem Psychologischen Institut der Universität in Form einer fachlichen Einbindung in eine Veranstaltung zur abschließenden Berufsfindung von Psychologiestudenten
- Aufnahme/ Ausbildung von studentischen Praktikanten der Hochschule Magdeburg-Stendal im Rahmen ihrer Ausbildung zu Sozialpädagogen, Rehabilitationspsychologen etc.
- Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung; speziell die Zusammenarbeit im Gesunde-Städte-Projekt
- Durchführung einer Armutskonferenz mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und weiteren Veranstaltungspartnern

- Hochschule Magdeburg-Stendal hatte eine beratende Funktion bei dem Projekt "Neuausrichtung des Sozialen Dienstes" des Sozial- und Wohnungsamtes
- Universität (Institut für Soziologie) hat hinsichtlich der anstehenden Evaluation des Magdeburg-Passes beraten

2. Längerfristige Vorhaben

Ein eingereichtes Projekt zur Adipositasprävention in Kindertagesstätten zusammen mit der Universitätskinderklinik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg hängt in der Realisierung vom Erhalt von Fördergeldern ab. Bislang liegt noch keine Bewilligung vor.

Die Evaluation zum Magdeburg-Pass wurde mit der Universität begonnen

3. Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit den o. g. Institutionen wird fortlaufend als gut eingeschätzt.

Bisher konnten Themenschwerpunkte zur Problematik der Jugendförderung weder von der Universität noch von der Hochschule Magdeburg - Stendal aufgegriffen werden.

Zwei zeitlich begrenzte Studien zu den Themen: „Anreizstrategie zur Gewichtsreduktion in adipösen Familien“ und „Einflüsse der prä- und postnatalen Nährstoffversorgung des Kindes auf seine körperliche Entwicklung bis zum 7. Lebensjahr“ mit der Universität sind erfolgreich in 2008 abgeschlossen worden.

Es zeigt sich, dass die Möglichkeiten studentische Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit der LH Magdeburg umzusetzen durch die Systemumstellung auf Bachelor/ Master nur sehr begrenzt sind.

4. Zukünftige Themen und Projektvorschläge

- Fremdevaluation der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen durch Studenten
- Analyse des sozialen Umfeldes von Nutzergruppen von Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- Entwicklung und Umsetzung von gesundheitsfördernden Projekten in KJFE (Ernährung/ Bewegung)
- Analyse von Jugendlichen mit extremen politischen Anschauungen im Rahmen der Biografieförderung
- Analyse von Spielverhalten von Kindern und Jugendlichen und daraus resultierender Empfehlungen

- Erhebungen im Rahmen von Bestands- und Bedarfsanalysen im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes zu ausgewählten Schwerpunkten wie Gewalt und Medien (im Rahmen der Jugendhilfeplanung des § 14 SGB VIII)
- Im gleichen Kontext Entwicklung und Umsetzung von Konzepten der Betroffenenbeteiligung
- Aus dem Bereich Informatik Erarbeitung/ Entwicklung einer Software für die Nutzung der didaktischen Arbeitsmaterialien der BOA-AG (Berufliche Orientierung und Ausbildung)
- Derzeit besteht eine Kooperation mit der HS MD/Stendal im Rahmen von Genderprojekten. Es wurde eine Praxismesse für die Arbeit mit Jungen und Mädchen vorbereitet und ein Genderparcours entwickelt.
- Evaluation Magdeburg – Pass
- Einführung/ Bewertung von Qualitätsmanagementsystemen in den unterschiedlichen Leistungsbereichen

5. Weitere Anmerkungen

Vorstellungen für das Jahr 2010 sind im Rahmen von Elternbefragungen im Bereich Kindertagesstätten mit der FH - MD Stendal angedacht. Diese muss dann aber gemeinsam mit den Trägern der Einrichtungen vorbereitet werden.

Eine wesentliche Frage ist - aufgrund der Haushaltssituation der LH Magdeburg: Welche Leistungen können die Universität und die Hochschule grundsätzlich kostenfrei für eine entsprechende Umsetzung der Zusammenarbeit mit der LH Magdeburg anbieten?

Es ist weiterhin sinnvoll im geeigneten Rahmen in den direkten Kontakt mit den Vertretern der Wissenschaft unserer Fachrichtung zu kommen, um besser ausloten zu können, wo gemeinsame Interessen liegen könnten. Eine zentrale Vermittlung kann die allgemeinen Rahmenbedingungen kommunizieren.

Weiterhin wären

- eine Rückmeldung der Lehr – und Forschungseinrichtungen zur Themenvergabe für sozialpolitisch relevante Bachelor- oder Magisterarbeiten
- die Anregung von Lehrforschungsprojekten zu ausgewählten Themenfeldern in Verknüpfung der sozialpolitischen Schwerpunkte der LH Magdeburg
- die Beteiligung des Lehrkörpers der Lehr – und Forschungseinrichtungen an einer Reihe „Sozialpolitische Foren der Landeshauptstadt Magdeburg“
- die Unterstützung der Organisation fachspezifischer Tagungen
- die Organisation ehrenamtlicher studentischer Patenschaften oder niedrigschwelliger Hilfen für Klienten im Rahmen von Hilfeplanungsprozessen

Schwerpunkte des Ausbaus der Zusammenarbeit.

Eine wesentliche Frage ist - aufgrund der Haushaltssituation der LH Magdeburg:
Welche Leistungen können die Universität und die Hochschule für eine entsprechende Umsetzung der Zusammenarbeit mit der LH Magdeburg grundsätzlich kostenfrei anbieten?

Dezernat VI

1. Gemeinsame Projekte bzw. Veranstaltungen im Jahre 2008

Seitens des **Stadtplanungsamtes** wird der Arbeitskreis Otto-von-Guericke-Universität/
Landeshauptstadt Magdeburg, AG Bau/ Stadtentwicklung betreut bzw. durchgeführt. Sitzungen finden regelmäßig vierteljährig statt.

Im Jahr 2008 wurden 15 Vereinbarungen mit Studenten getroffen:

3 Semesterarbeiten
1 Projektseminar
5 Belegarbeiten
1 Praktikumsarbeit
5 Diplomarbeiten.

Die Studenten erhalten Unterlagen und durch Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes eine fachliche Begleitung.

2. Künftige Themen bzw. Projekte

Die Zusammenarbeit mit den beiden Einrichtungen bezüglich studentischer Arbeiten war in der Vergangenheit sporadischer Natur. Um die Zusammenarbeit zwischen dem Bereich der Verkehrsplanung des Stadtplanungsamtes und der Universität zu intensivieren, fand ein Gespräch mit Herrn Prof. Zadek, ILM, verkehrsplanerische und verkehrslogistische Projekte, statt, um im Rahmen von Semester- aber auch Diplomarbeiten anfertigen lassen zu können.

Das **Bauordnungsamt** arbeitet zurzeit im Rahmen der jeweiligen Baugenehmigungsverfahren gut mit der Universität zusammen. Die Thematisierung bauordnungsrechtlicher Dinge wird angeregt.

Untersuchungen zu Attraktivitätssteigerungen des fußläufigen Verkehrs, der Fahrradabstellanlagen vor öffentlichen Einrichtungen oder in Wohnungen, logistische Untersuchungen zur Führung des Schwerlast- oder Sonderverkehre bzw. Veranstaltungsverkehre wären weitere Themen für die künftige Zusammenarbeit.

Aus Sicht der **Denkmalschutzbehörde** wird eine Einbeziehung von Hochschullehrern in Beratungsgremien der Stadtverwaltung angeregt. Hier wäre zunächst der Beirat für Festungsanlagen zu nennen.

Dr. Koch